

Junge Leute aus der ganzen Schweiz haben sich zum zweiten **Zukunftstag** getroffen. Dieser fand im Rahmen der vom Coop Naturaplan-Fonds unterstützten Daueraktion «noW future!» statt.



noW future! «Die Zukunft ist hier

TEXT: PABLO DAVILA
FOTOS: CHARLES ELLENA-BUEHL

NoW future! ist ein von der Stiftung Zukunftsrat lanciertes, schweizweites Projekt, das seit 2004 vom Coop Naturaplan-Fonds unterstützt wird. Ziel der Daueraktion ist, dass sich Jugendliche, Schulklassen und Jugendgruppen mit der Realisierung konkreter Projekte zu den Themen nachhaltige Entwicklung, grüne Energie und Soziales aktiv an der Gestaltung ihrer Zukunft beteiligen. Die Projekte werden einer Jury zur Bewertung vorgelegt und ausgewählte Teilnehmer dürfen schliesslich am Zukunftstag in Cudrefin auftreten, wo sie ihr Projekt der



Maxime, Florine und Florence aus Grandson VD arbeiten an einem Solarprojekt.

Öffentlichkeit und nationalen Entscheidungsträgern präsentieren können.

«Dem Projekt geht es nicht darum, den Konkurrenzgeist zu wecken», so Dieter Egli, Projektkoordinator Public Relations bei Coop. «Ziel ist vielmehr, zum Nachdenken über

das Thema nachhaltige Entwicklung anzuregen und einer immer grösseren Anzahl von Jugendlichen die Möglichkeit zur Umsetzung ihrer Zukunftsprojekte zu geben.» So fanden sich am vergangenen 10. September zehn Schulklassen und Gruppen aus der ganzen Schweiz in Cudrefin zum

Zukunftstag ein. Ihre bereits realisierten Projekte – technische, multimediale und soziale – befassen sich mit Themen wie Ökologie, Ernährung, Energie, Klimawandel und sogar Gewaltprävention.

Ohne den geeigneten Rahmen wäre es natürlich nicht möglich gewesen, den von der Aktion noW future! ins Leben gerufenen Zukunftstag durchzuführen. Eben diesen Rahmen bietet die «Baustelle Zukunft», eine in Cudrefin am Neuenburger See gelegene alte Scheune. Das Gebäude blickt mittlerweile einer vielversprechenden Zukunft als «Haus der Zukunft» entgegen. Die Umbauarbeiten sind bereits in vollem Gange; und ihre



Vandalismus vorbeugen:
«Modec Wandgestaltung» von
Matthias Graf
und Marius
Knüpfer aus
Liebefeld BE.

Bei noW future! mitmachen

Schulklassen,
Jugendliche und
Kinder: Jetzt
Projekte starten und
vielleicht am
nächsten Zukunftstag,
am 18. September
2008 in Cudrefin teil-
nehmen.

Themenkreise

Wie müsste eurer Meinung nach die Welt von morgen aussehen? Unser Alltag, unsere Ernährung, unser Lebensraum? Wie soll sich unser Leben mit der Natur und unseren Mitmenschen gestalten? Welche Energiequellen und welche Kommunikationsmittel soll es geben? Wählt einen Themenkreis aus, der euch persönlich interessiert, und los gehts.

Was tun?

Überlegt euch erste realisierbare Massnahmen, erste Schritte, mit denen sich eure Visionen umsetzen lassen. Plant ein kleines, konkretes Projekt, das in diese Richtung geht, und macht euch selbst an dessen Umsetzung. Auf der noW future!-Website findet ihr die Bewertungskriterien, Beispiele für bereits realisierte Projekte und Arbeitshilfen.

Projekteingabe

Projekte können das ganze Jahr über eingereicht werden. Eingabetermin für 2008 ist der 1. Juni:
noW future!
1588 Cudrefin
E-Mail:
stiftung@zukunftsrat.ch



www.now-future.ch

noW future!

&

Cudrefin.02 «Baustelle Zukunft»

• Für wen ist die «Baustelle»?

Für Schulklassen, Jugendliche, Lehrlinge: Das Zentrum steht Menschen in Ausbildung, Jugendgruppen und Institutionen offen, die sich mit Zukunftsgestaltung befassen (möchten).

• Was wird dort gemacht?

Die Jugendlichen und Kinder befassen sich unter professioneller Anleitung mit dem Thema nachhaltige Entwicklung. Leitsatz des Zentrums ist dabei: «denken, werken, wirken.»

• Wie sieht der Rahmen aus?

Der Rahmen sind sogenannte «Zukunftswochen» oder kurze Aufenthalte. Das Programm wird von den Lehrkräften und der Zentrumsleitung gemeinsam vorbereitet.

• Unterbringung und Kontakt

«Le Moulin», ein nach ökologischen Aspekten gestalteter Bau mit Unterkunft, Küche und Aufenthaltsraum, bietet Platz für Gruppen bis 30 Personen.

E-Mail: info@cudrefin02.ch



www.cudrefin02.ch

und jetzt»



«Ziel ist, zum
Nachdenken
über nachhal-
tige Entwicklung
anzuregen.»

Dieter Egli
Projektkoordinator

Planung und Umsetzung liegt primär in den Händen der Jugendlichen. Gearbeitet wird nach dem offenen Bauprinzip: Es besteht lediglich ein Grundkonzept, das Raum lässt für neue Ideen und eigene Beiträge der Jugendlichen. Trägerin des

Projekts ist die Stiftung Cudrefin.02, die 2003 von Marc Lombard (Stiftung Schweizer Pfadiheim), Kuno Roth (Jugendsolarprojekt Greenpeace) und Robert Unteregger (Stiftung Zukunftsrat) gegründet wurde. Sie wollen den Jungen so die Möglichkeit geben, auf vielfältige Weise an der Gestaltung ihrer Zukunft mitzuwirken. Basis dafür bildet der pädagogische Leitsatz «denken, werken, wirken».

«Dieser Leitsatz hat uns wirklich überzeugt», sagt Dieter Egli. «Die Jugendlichen lernen in Cudrefin, die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung in der Praxis anzuwenden und ihre Ideen in die Tat umzusetzen.»